

Triathlonwochenende in Roth

7.-9.7.2017

Das größte Triathlonereignis der Welt findet in Franken statt, genauer gesagt in Roth. Die Challenge bringt jedes Jahr über 200000 Besucher an die Triathlonstrecken, Jubelstimmung und Anfeuerung gibt es egal ob beim Schwimmen, Laufen oder Radfahren. Bevor es am Sonntag aber zum Start der Langdistanz kommt, wird das Triathlonwochenende traditionell mit dem Challenge Sprint am Freitag begonnen und mit der Junior Challenge am Samstag weitergeführt. Den Anfang machten also unsere Junioren und Jugend-A-Starter am Freitag. In der fünften und erwarteten schnellsten Startwelle starteten Sofia und Peter. Peter kam dann schon im Vorderfeld aus dem Wasser, zeigte eine tadellose Radleistung und ging mit mehreren Läufern gemeinsam auf die Laufstrecke. Mit einem tollen Endspurt zog er noch am Bamberger Tobias Poser vorbei und sicherte sich den siebten Platz unter 150 Startern. Mit einem ungewohnten „first out of water“ startete Sofia ihren Wettkampf, wenn auch der Vorsprung nur hauchdünn war. Das änderte sich aber beim Radfahren, fast zwei Minuten vor der ersten Verfolgerin ging sie auf die Laufstrecke und lief einen sicheren Sieg nach Hause. Beste Schwimmzeit, beste Radzeit, beste Laufzeit, alles richtig gemacht.

Die sechste und letzte Startwelle des Abends war für die Jugend A reserviert. Zita und Jannik starteten beide stark. Sowohl Jannik bei den Jungs als auch Zita bei den weiblichen Startern lagen nach dem Schwimmen auf Platz zwei. Jannik ließ gleich mal alle stehen und wechselte mit der besten Radzeit als Erster zum Laufen. Doch dem hohen Radtempo musste Jannik ausgerechnet in seiner Paradedisziplin Tribut zollen, von Bauchkrämpfen geplagt lief es gar nicht mehr rund, dennoch finishte er noch als Fünfter. Besser lief es für Zita, die nach dem Rad in Führung lag, dicht gefolgt von drei weiteren Konkurrentinnen. Zita musste Magdalena Schöttner vom TSV Altenfurt noch ziehen lassen, machte aber ein klasse Rennen und sicherte sich souverän Platz zwei.

Am Samstag beim Junior-Challenge sollten eigentlich sieben unserer Athleten an den Start gehen, leider verhinderte eine Vollsperrung der A3 bei Nürnberg Nord die rechtzeitige Ankunft von Hanna, die nur noch ihre Konkurrentinnen ins Ziel kommen sah. Sina machte daher alleine den Anfang im Feld der Jugend B. Sina schwamm stark und kam als Sechste aus dem Wasser. Auch auf dem Rad und beim Laufen konnte sie gut mithalten, Platz zehn der verdiente Lohn im starken Feld. Bei den Schüler B mussten dann Eszter, Amalie und Alba ran. Eszter profitierte von der späten Startzeit, denn sie stand ja genauso wie ihre Schwester Hanna im Stau. Den besten Start hatte Alba, die als Siebte aus dem Becken stieg, Amalie nur wenige Sekunden dahinter und Eszter schon mit etwas Abstand. Alba verlor einen Platz auf dem Rad und ging als Achte auf die Laufstrecke. Mit der zweitbesten Laufzeit aller Mädchen ging sie als Sechste durchs Ziel. Eszter hatte inzwischen Amalie auf dem Rad eingeholt und finishte auf Platz 22, Amalie kämpfte bis ins Ziel und wurde 24.

Als letztes starteten unsere Schüler C, Linus und Hannes, der genauso im Stau stand, aber noch rechtzeitig ankam. Hannes bewältigte die 100m Schwimmstrecke auf Platz sieben, behauptete sich auf der Radstrecke gegen die vielen Rennräder und konnte als neunter ins Ziel laufen. Linus zeigte viel Herz und Einsatz bei seinem zweiten Triathlon und finishte auf Platz 32.

Und auch am Sonntag gab es noch einen Starter aus der Jugendabteilung. Andi war als Radfahrer der TV 48-„Die Kanalhaie“-Staffel eingesetzt und zeigte mit einer Radzeit von ganz knapp über 5h eine sensationelle Leistung. Schwimmerin der Staffel war Ella vom Ligateam und den Marathon lief

Christian Prinz, ein Lehrer vom Ohm. Eine Endzeit von 9:38 h bedeutete Platz 24 von 318 Mixed-Staffeln! Respekt!



Erfolgreiche Triathleten beim Fotoshooting: Jannik, Sofia, Zita und Peter